



Konzept für ein Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum des Landkreises Barnim

10. November 2017

Landkreis Barnim
Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt, ÖPNV
Nils-Friso Weber

Team red Deutschland GmbH
Axel Quanz

INHALT

1. Der Landkreis Barnim
2. Das Projekt
3. Die Ergebnisse
4. Fazit und Hinweise für die Umsetzung

1. DER LANDKREIS BARNIM

DATEN

- Kreisstadt: Eberswalde
- Fläche: 1.500 km²
- Einwohnerzahl: 174.981
- Einwohnerdichte: 118 Einwohner / km²
- Mittelzentren: Bernau (bei Berlin) und Eberswalde
- Berlinnaher engerer Verflechtungsraum
- Berlinferner äußerer Entwicklungsraum
- Bahn-Achsen: Berlin ↔ Szczecin

Berlin ↔ Werneuchen

Berlin ↔ Groß Schönebeck



1. DER LANDKREIS BARNIM

ZIELE UND STRATEGIEN

- Nachhaltige Ausrichtung der regionalen Wirtschaft
⇒ Null-Emissions-Strategie
- Unterstützung der Energiewende mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit
⇒ Barnimer Energiegesellschaft (BEG)
- Wahrnehmung der Abfallentsorgung ⇒ Barnimer Dienstleistungsgesellschaft (BDG)
- Existenzgründung und Innovationsförderung, Fachkräftesicherung und
Tourismusförderung ⇒ WITO Barnim GmbH
- Unterstützung des lebenslangen Lernens ⇒ Barnimer Bildungsinitiative (BIB)
- Medizinische Versorgung ⇒ Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (GLG)
- Sicherstellung der allgemeinen Mobilität ⇒ Barnimer Busgesellschaft mbH (BBG)
- Förderung von Projekten mit gemeindeübergreifenden Bezug
⇒ Integrierte Wirtschaftsentwicklungsstrategie (IWES)

2. DAS PROJEKT

ANLASS UND ZIELSTELLUNG

- Landkreis Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV (Busverkehr)
- übriger ÖPNV ist freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Sicherstellung des Schülerverkehrs ist Pflichtaufgabe
- Nahverkehrsplan des Landkreises definiert Grundangebot
- finanziert aus Landesmitteln gemäß ÖPNV-Gesetz (z.Zt. 5.138.704 €) und Eigenmitteln des Landkreises (z.Zt. 2.658.500 €)
- Wünsche darüber hinaus sind durch Dritte zu finanzieren
- Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln wichtiges Kriterium für den Landkreis als Wirtschafts- und Wohnstandort
- wichtige Rolle vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

⇒ **ÖPNV bekommt im Landkreis einen immer höheren Stellenwert**

2. DAS PROJEKT

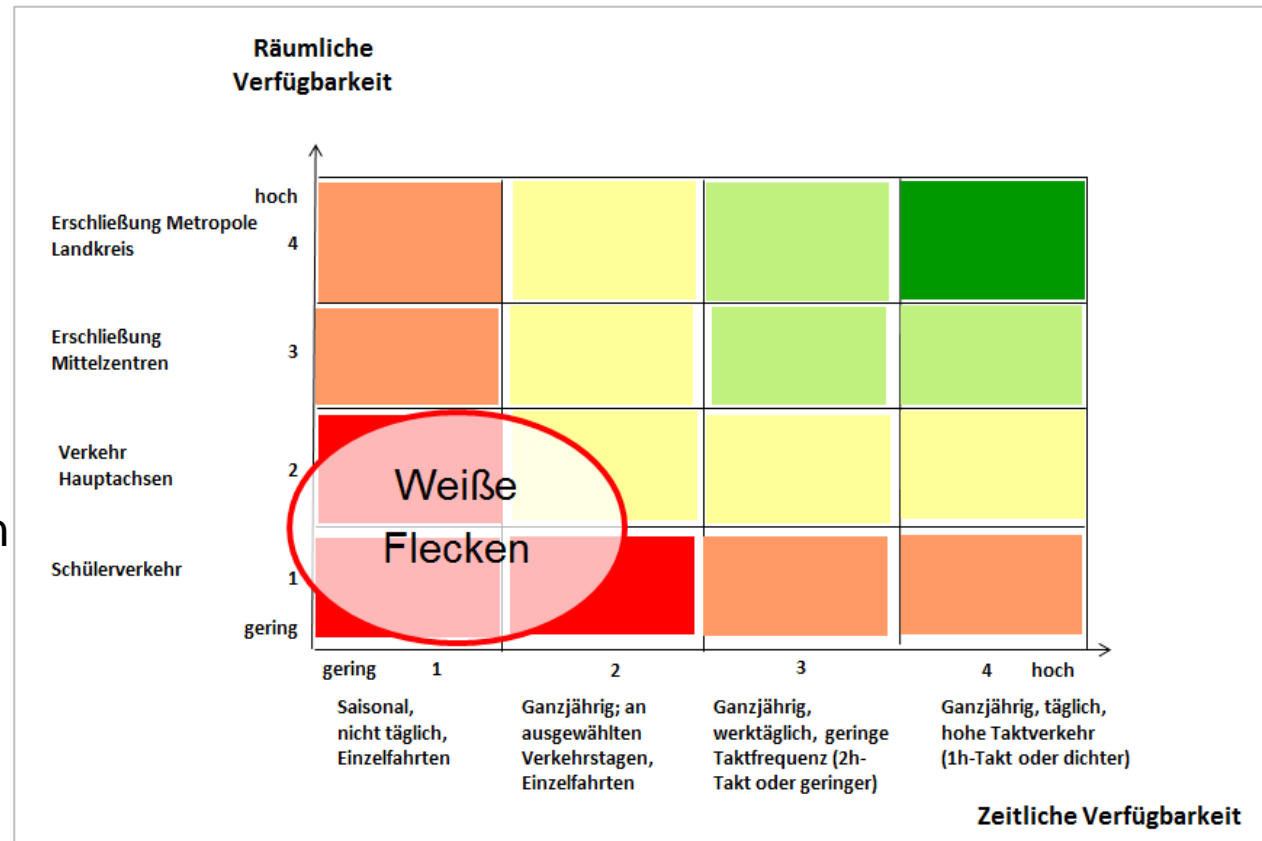
VORGEHEN: ...folgt der Beantwortung wichtiger Fragen...

- In welchen ländlichen Räumen besteht Bedarf nach Mobilitätsangeboten?
- Welche Mobilitätsdienstleistungen sind für den Barnim geeignet?
- In welcher Region sind welche Dienstleistungen sinnvoll?
- Wie kann das jeweilige lokale Konzept aussehen?
- Welche Aspekte sind dabei zu beachten
und welche finanziellen Wirkungen sind zu erwarten?
- Wie kann das Angebot in den ÖPNV eingebunden werden?

2. DAS PROJEKT

DEFIZITANALYSE

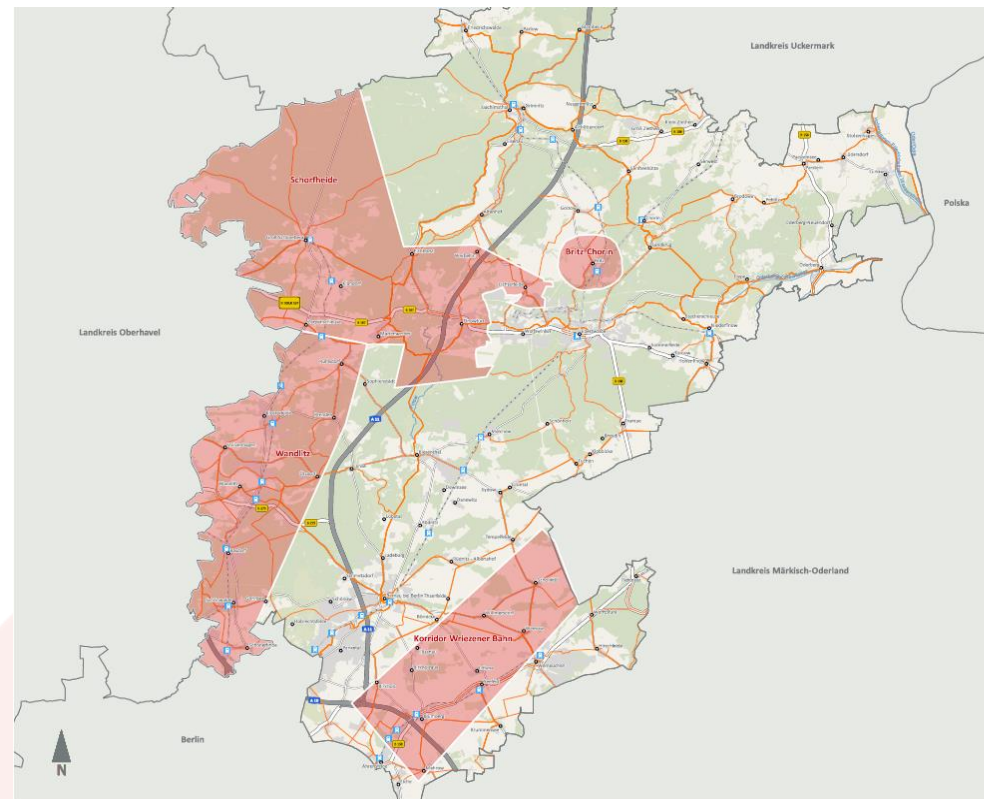
- Analyse der räumlichen und zeitlichen Verfügbarkeit der ÖPNV-Verbindungen im lokalen Umfeld



2. DAS PROJEKT

ERGEBNISSE

- Defizitanalyse ergab Handlungsfelder in den folgenden Bereichen:
 - Amt Britz-Chorin-Oderberg
 - Gemeinde Schorfheide
 - Gemeinde Wandlitz
 - Stadt Werneuchen



3. ERGEBNISSE

MOBILITÄTSSTATION WERNEUCHEN

Handlungsbedarf

- Zwangsumsteigepunkt am Endbahnhof der Bahnlinie Berlin ↔ Werneuchen.
- Angebot des SPNV lediglich im Stundentakt
- Eigentlich: Vielfältige Angebote für Wanderer und Radfahrer in der Umgebung,
- Allerdings: Kaum Möglichkeiten der individuellen Mobilität jenseits des MIV



Zielgruppe

- Bewohner von Werneuchen und Umgebung, Pendler
- Besucher aus Berlin, die das Umland erkunden wollen

3. ERGEBNISSE

MOBILITÄTSSTATION WERNEUCHEN

Lösungsansatz

- Verknüpfung von Verkehrsangeboten mit dem ÖV
- Schaffung zusätzlicher Angebote:
 - Bereitstellung von Carsharing-Fahrzeugen, Leihräder ggf. Pedelecs
 - Lademöglichkeiten für Pedelecs und Elektro-PKW
 - Information zur Bahn und zum Busverkehr in Echtzeit
 - Information zum Ort und zur Umgebung



3. ERGEBNISSE

BÜRGERBUS GEMEINDE SCHORFHEIDE

Handlungsbedarf

- In OT Groß Schönebeck, Klandorf überregionale Anbindung an SPNV, weiterführende Angebote in die touristische Region Schorfheide nur rudimentär
- Verbindungsqualität infrastruktureller und touristischer Ziele zu verbessern



Zielgruppe

- Besucher der Region, Bürgerinnen und Bürger

3. ERGEBNISSE

BÜRGERBUS GEMEINDE SCHORFHEIDE

Lösungsansatz

- Kleinbus mit acht Sitzplätzen
- Getragen von lokalem Bürgerbus-Verein
- Teil des ÖPNV, d.h. Teil des Tarifsystems des VBB
- Festgelegte Linien
- Fester Fahrplan
- Für Beschaffung Fördermittel möglich



3. ERGEBNISSE

BÜRGERAUTO AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Handlungsbedarf

- ÖPNV-Erschließung stark differenziert
- Angebotsqualität bes. im Jedermann-Verkehr in der Anbindung kleiner und kleinster Orte/Ortsteile unattraktiv, auch Anbindung „Amtshauptstadt“
- „Klassische“ Mobilitätslösungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht anwendbar

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiter Verwaltung

3. ERGEBNISSE

BÜRGERAUTO AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Lösungsansatz

- Stationsbasierte Platzierung eines Fahrzeuges an einem geeigneten Standort der Kommune
- PKW, der zur Nutzung im Jedermann-Verkehr zur Verfügung steht und – sofern gewollt – auch den Mitarbeitern der Kommune.
- Unterschiedliche Antriebsformen denkbar
- Kombinierbar mit Fahrservice



3. ERGEBNISSE

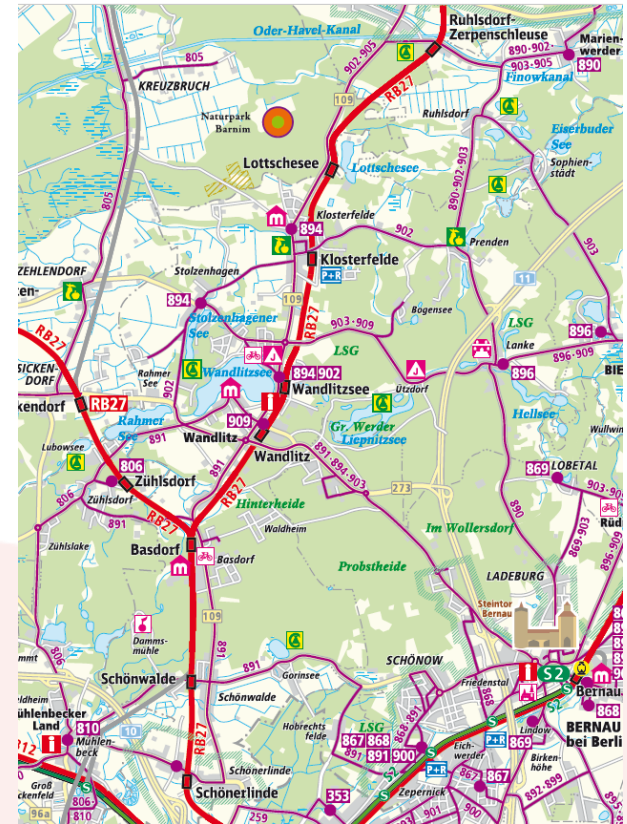
FAHRRADVERLEIHSYSTEM WANDLITZ

Handlungsbedarf

- Sehr große räumliche Ausdehnung, besonders in N-S-Richtung (26 km)
- Viele Einrichtungen der Naherholung
- SPNV-Erschließung im 30/60-Min. Takt
- Wenig Kapazitäten für den Transport von Fahrrädern im SPNV und in der Saison
- ÖV-Erschließung entlang der Hauptachse, besonders im nördlichen Bereich, wenig attraktiv

Zielgruppe

- Besucher und Pendler



3. ERGEBNISSE

FAHRRADVERLEIHSYSTEM WANDLITZ

Lösungsansatz

- Installation eines stationsgebundenen Fahrradverleihsystems in der Region
- Standorte: Wichtige SPNV-Haltestellen
- Kleine Stationen mit wenigen Rädern
- Einsatz von Pedelecs möglich
- Kooperation mit örtlichen Akteuren möglich



Hierdurch: Feinerschließung mit individueller Mobilität zwischen den SPNV-Haltestellen und entlang der SPNV-Achse möglich.

4. FAZIT, HINWEISE ZUR UMSETZUNG

FAZIT

- ✓ Lokaler Handlungsbedarf herausgearbeitet
- ✓ Geeignete Mobilitätsdienstleistungen mit Mehrwert identifiziert
- ✓ Konzept für die Testfelder erarbeitet
- ✓ Erforderliche Investitionen ermittelt
und durch den Landkreis bereitgestellt (Planungsstand!)
- ✓ Betriebskosten liegen deutlich unter dem Finanzbedarf von ÖPNV-Lösungen. d.h. zwischen 1.500 € und 10.000 € p.a., je Maßnahme).

Vergleich:

Bestellen eines zusätzlichen Busses verursacht Betriebskosten in Höhe von ca. 130.000 €

4. FAZIT, HINWEISE ZUR UMSETZUNG

Hinweise zur Umsetzung

- ! Bereitstellung der Haushalts- und Fördermittel
- ! Entscheidungen treffen
- ! Bereitstellen geeigneter Flächen
- ! Sachgerechte Fachplanung inkl. Tiefbau
- ! Entwicklung Betreiber- und Servicekonzept
- ! Professionelles Projektmanagement

- ! **Frühzeitige Einbindung aller relevanten Akteure**
- ! **Intensive, geeignete Öffentlichkeitsarbeit**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Nils-Friso Weber
Landkreis Barnim
Sturkturentwicklungsamt, ÖPNV
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 214-1831
Mail: oepnv@kvbarnim.de

Axel Quanz
Team red Deutschland GmbH
Schönhauser Allee 45
10435 Berlin
Telefon: 030 405046980
Mobil: 0163 8633620
Mail: axel.quanz@team-red.net